



EINBLICKE

Magazin der katholischen Kirchengemeinden der Seelsorgeeinheit Oberes Nagoldtal

Nagold/Wildberg • Rohrdorf/Ebhausen • Altensteig/Haiterbach/Oberschwandorf • Gündringen/Hochdorf • Vollmaringen/Mötzingen • Kroatische Gemeinde



Ostern 2025

Pfarrämter

Kath. Pfarramt St. Petrus und Paulus, Nagold mit St. Johannes d. T., Rohrdorf

Sekretärinnen Brigitte Reisbeck und Marina Knezevic
Moltkestr. 2, 72202 Nagold

Tel.: 0 74 52 / 660 98; Fax: 0 74 52 / 623 27

E-Mail: nagold.kathkirche@drs.de

Mo. bis Fr.: 9 bis 12 Uhr, nachmittags nach Vereinbarung.
Öffnungszeiten während der Schulferien entnehmen Sie
bitte den Mitteilungsblättern und unserer Homepage.

Kath. Pfarramt Heilig Geist, Altensteig

Sekretärin Ewelina Feilert

Karlstr. 13, 72213 Altensteig

Tel.: 0 74 53 / 80 77

E-Mail: heliggeist.altensteig@drs.de

Mo. bis Fr.: 9 bis 11 Uhr; Do.: 16 bis 17 Uhr

Kath. Pfarramt St. Remigius, Gündringen

Sekretärin Birgit Maier

Kirchberg 38, 72202 Nagold-Gündringen

Tel.: 0 74 59 / 339 · Fax 0 74 59 / 86 75

E-Mail: pfarramt.guendringen@drs.de

Fr.: 14:30 bis 18 Uhr

Bankverbindung: DE81 6039 1310 0691 1740 08

Kath. Pfarramt St. Georg, Vollmaringen

Sekretärin Alexandra Flaig

Tannenstr. 6, 72202 Nagold-Vollmaringen

Tel.: 0 74 59 / 398 · Fax: 0 74 59 / 91 55 76

E-Mail: stgeorg.vollmaringen@drs.de

Di.: 16 bis 18 Uhr, Do.: 9 bis 11 Uhr

Bankverbindung: DE08 6039 1310 0692 3430 08

Kroatische Gemeinde

Seelsorger Pater Zeljko

Zeljko.Bakovic@drs.de

Past. Mitarbeiterin/Sekretärin Mrjana Kruslin

Am Riedbrunnen 7, 72202 Nagold

Tel.: 0 74 52 / 611 18

Di.: 10 bis 16 Uhr, Do.: 13:30 bis 15:30 Uhr

Einrichtungen

Kindergarten St. Michael, Kernen

Leiterin Annett Kaden

Rosenstr. 8, 72202 Nagold

Tel.: 0 74 52 / 39 49; E-Mail: Kernenkindergarten@gmx.de

Kindergarten St. Joseph, Vollmaringen

Leiterin Carolin Gräber

Tannenstr. 16, 72202 Vollmaringen

Tel.: 0 74 59 / 13 82; E-Mail: kigavoma@web.de

Kirchenverwaltung (Kirchenpflege) für die Gemeinden

Bankverbindungen:

Nagold DE40 6039 1310 0671 0260 03

Rohrdorf DE96 6665 0085 0005 0014 39

● Nagold, Vollmaringen, Gündringen und Altensteig:

Andrea Weber, Katarzyna Khabbazi,

E-Mail: se.oberesnagoldtal@kfpl.drs.de

an das zuständige Pfarramt.

● Rohrdorf und Ebhausen:

Marita Pross, Rohrdorf

Tel.: 0 74 52 / 53 51, E-Mail: marita-pross@gmx.de

Hospiz – Regionalgruppe Nagold

IGSL e. V. Monika Wehrstein

Tel.: 0 74 59 / 13 80; Hospiztelefon: 0 162 434 94 61

Hospiz – Regionalgruppe Altensteig

Ambulanter Hospizdienst Altensteig, Tel.: 0 74 53 / 93 23 25

Caritas-Zentrum Calw

Allgemeine Sozialberatung

Eva Maria Pajur de Oliveira

Hermann-Hesse-Platz 6, 75365 Calw

Tel.: 0 70 51 / 92 59 - 11; Fax: 0 70 51 / 92 59 - 40

E-Mail: pajur-de-Oliveira.e@caritas-schwarzwald-gaeu.de

Kirchenmusik

Nagold

Kirchenmusikerin Dr. Waltraud Götz

E-Mail: waltraud.goetz@drs.de

Das Pastoralteam

Pfarrer Pater Peter Leonard Arulanandhamani ISCh

Tel.: 0 74 52 / 660 99; E-Mail: peter.leonard@drs.de

Pfarrvikar Adam Galazka

Tel.: 0 74 53 / 947 19 33; E-Mail: adam.galazka@drs.de

Gemeindereferentin Irmhild Sittard

Tel.: 0 74 52 / 97 01 45; E-Mail: irmhild.sittard@drs.de

Gemeindereferentin Irena Lukesch

Tel.: 0 74 52 / 81 61 94; E-Mail: Irena.Lukesch@drs.de

Jugendreferentin: Sonja Gravius

Tel.: 0 74 53 / 93 03 13; E-Mail: Sonja.Gravius@drs.de

Dekanats- und Bildungsreferent

Dekanatsgeschäftsstelle und Kath. Bildungswerk

Bozener Str. 40/1, 75365 Calw-Heumaden

Tel.: 0 70 51 / 703 38, Fax 0 70 51 / 703 94

dekgesch.cw@drs.de

Dekanats- und Bildungsreferent

Dominik Weiß

Tel.: 0 70 51 / 703 48; E-Mail: dominik.weiss@drs.de

Hilfe

Frauenhaus

Tel.: 0 70 51 / 782 81

Rettungsleitstelle

Tel.: 112

Psychologische Beratungsstelle der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Tel.: 0 74 51 / 38 44

Telefonseelsorge Nordschwarzwald

Tel.: 0 800 / 111 0 111

www.kathkirche-nagoldtal.de

Inhalt

Editorial	5
Das Heilige Jahr: Weg der Versöhnung und Erlösung	6
Unterwegs auf dem Weg der Hoffnung	8
Gebet zum Heiligen Jahr	10
Kirchengemeinderatswahlen 2025	12
Einblicke	14
Kinderseiten	24
Haiterbach	26
Altensteig	27
Nagold	28
Kroatische Gemeinde	30
Rohrdorf/Ebhausen	32
Gottesdienste	34

Vermissen Sie einen Artikel? Oder möchten Sie selbst einen Artikel mit Ihren Fotos bei uns veröffentlichen?

Dann schicken Sie uns den Artikel bis zum Redaktionsschluss an Nagold.KathKirche@drs.de.

Bitte nicht vergessen: Name des Autors, Fotos im JPG-Format mit Bildunterschrift und bitte angeben, wer das Foto gemacht hat. Artikel sollten nicht länger als 2.500 Zeichen (inkl. Leerzeichen) sein. Wir behalten uns Kürzungen und Änderungen vor. Es besteht kein Anspruch auf Veröffentlichung.

Haftungsausschluss: Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung des Herausgebers oder der Redaktion wieder.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

SE Oberes Nagoldtal

VERANTWORTLICH

Pfarrer Pater Peter Leonard

REDAKTION

Gaby Mitschke, Herbert Holzhauer, Walter Volz, Peter Gauly, Marita Pross,

REDAKTION & LAYOUT

Andreas Rubisch

DRUCK

Druckerei Zaiser, Nagold

AUFLAGE

3.300



Schutz & Prävention

präventi^on
in der diözese
rottenburg-stuttgart

Hilfen und Antworten zu den Themen Prävention, Schutzkonzept oder Sexueller Missbrauch finden Sie unter folgenden Kontaktdaten:

- ☼ **Sonja Gravius**, Präventionsbeauftragte SE
sonja.gravius@drs.de, Tel. 07453 930 313
- ☼ **Sabine Hesse**, Stabsstelle Prävention,
Kinder- und Jugendschutz BO
praevention@drs.de, Tel. 07472 169 385
- ☼ **Theresa Ehrenfried**, unabhängige
Traumberaterin bei der Kommission
sexueller Missbrauch
theresa.ehrenfried@ksm.drs.de,
Tel. 0151 52502750
- ☼ **Hilfe-Telefon** sexueller Missbrauch
Tel. 0800 2255530
- ☼ **ONYX Fachberatungsstelle** gegen
sexualisierte Gewalt an Kindern und
Jugendlichen
Tel. 07051 160 7380
- ☼ **www.praevention-missbrauch.de**
- ☼ **www.hilfe-portal-missbrauch.de**

Wenden Sie sich vertrauensvoll an eine der Hilfestellen, wenn Sie betroffen sind oder ein Anliegen haben. Darüber hinaus steht Ihnen das gesamte Pastoralteam bei Fragen zur Verfügung.



Abb.: Dieter Groß

Ostern ist das Fest des Lebens, des Lichts, der Erneuerung und der Hoffnung

Liebe Gemeinde, Leserinnen und Leser,

die Vorbereitung auf Ostern erfüllt uns mit der frohen Hoffnung, dass die Auferstehung Jesu Christi auch für uns Wirklichkeit wird. „Hoffnung richtet sich auf das Unsichtbare, auf das Heil, das Gott an uns endgültig in unserem Tod wirken wird.“ (Anselm Grün). Ostern ist das Fest des Lebens, des Lichts, der Erneuerung und der Hoffnung. In dieser vorösterlichen Freude möchten wir als Pastoralteam Ihnen mit diesen „Einblicken“ wichtige Themen näher bringen, die uns als Kirche und als Seelsorgeeinheit bewegen.

Im Zentrum unseres Glaubens steht die Auferstehung Jesu – sie ist kein einmaliges, außergewöhnliches Ereignis, sondern der Beginn einer tiefen, von Gott geschenkten Wirklichkeit. Paulus macht unmissverständlich klar, dass der Glaube an die Auferstehung der Toten und der Glaube an Christus untrennbar zusammengehören: „Wenn es keine Auferstehung der Toten gibt, ist auch Christus nicht auferweckt worden. Ist aber Christus nicht auferweckt worden, dann ist unsere Verkündigung leer, leer auch euer Glaube.“ (1 Kor 15,13-14) Diese österliche Wahrheit schenkt uns nicht nur Trost, sondern auch eine Perspektive, die weit über das Sichtbare hinausgeht.

In diesem Licht wollen wir uns wichtigen Fragen stellen: Was bedeuten das Heilige Jahr „Pilger der Hoffnung“ und das Jubiläumsgebet für uns? Wie trägt uns Hoffnung im Alltag? Welche theologischen Grundlagen haben Erlösung, Versöhnung und der Ablass? Bischof Rudolf Voderholzer sagte: „Der Ablass setzt ein tiefes Bewusstsein um die innere Verwiesenheit und Solidarität aller Schwestern und Brüder im Leib Christi voraus.“ So führt uns der gemeinsame, wahre Pilgerweg durch Christus zu Gott, unserem Vater.

Außerdem werfen wir einen Blick auf das Ergebnis der Kirchengemeinderatswahlen, ein Zeichen für Mitverantwortung und Mitgestaltung in unserer Seelsorgeeinheit. Besonders drängend ist die Frage nach „Räumen für eine Kirche der Zukunft“: Wie können wir in Zeiten des Wandels lebendige Orte des Glaubens gestalten? Nicht zuletzt beschäftigt uns die Situation unserer pastoralen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie das Engagement der Ehrenamtlichen und die damit verbundenen Herausforderungen.

Doch gerade in Zeiten des Wandels dürfen wir darauf vertrauen, dass Gottes Führung in unserem Leben immer wieder aufscheint. Wer sich darauf einlässt, entdeckt den tieferen Sinn, der in unserem Leben eingewoben ist – und erkennt immer reicher und tiefer, welch großes Geschenk dieses Leben eigentlich ist. Anselm Grün schreibt: „Die Hoffnung lässt uns gelassen und – wie Paulus sagt – geduldig und treu weiterarbeiten an einer besseren Zukunft. Sie weiß, dass wir hier nie das Paradies verwirklichen können. Der Glaube an das jenseitige Paradies entlastet uns von allem verkrampften Bemühen um eine heile Welt.“

„Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaft auferstanden.“ (Lk 24,34)



*Mit österlichem Segen und herzlichen Grüßen
Ihr Pfarrer
Pater Peter Leonard ISch*

„Pilger der Hoffnung“

Das Heilige Jahr 2025 als Weg der Versöhnung und Erlösung

Der Heilige Vater, Papst Franziskus, hat für das Jahr 2025 ein Heiliges Jahr ausgerufen. Er hat es unter das Motto gestellt: „Pilger der Hoffnung“. Es soll ein Jahr des Segens für alle Christen und Menschen anderer Überzeugungen werden. Pilger sein heißt: unterwegs sein, auf dem Weg, der uns der Freude, der Zufriedenheit, dem gegenseitigen Verstehen und Miteinander näher bringt, und uns letztlich zu Gott führt, der die Quelle aller Kraft für unseren konkreten Lebensweg ist.

Als Christen und Katholiken dürfen wir hoffnungsvoll unseren Lebensweg gehen. Ein anderes Wort für Hoffnung ist Zuversicht: Wir dürfen also mit offenen Augen in die Zukunft schauen, vorwärtsgehen in der gläubigen Überzeugung, dass es sich lohnt, auf Gott zu vertrauen. Zuversicht meint also: Mit Vertrauen Schritt für Schritt vorwärts in die Zukunft sehen, gehen und uns von Gott führen lassen. Wir sind also berufen und befähigt, zuversichtliche Menschen zu sein.

Krisen, Kriege und Verunsicherung

Schauen wir in unsere Zeit, so erleben wir und werden mitgerissen von vielfältigen Unsicherheiten, von Ratlosigkeit, von Enttäuschungen unserer Erwartungen, von tiefen Ängsten. Ein Grund dafür ist die Entzweiung: Hass, Gleichgültigkeit, Gewalt haben sich unter uns breitgemacht. Vor diesem Hintergrund lädt uns der Heilige Vater ein, das Wagnis der Vergebung einzugehen. Ja, Versöhnung, Vergebung im Herzen wachsen zu lassen, ist ein Wagnis. Krieg, Terrorismus, Vertreibung haben tiefe Wunden geschlagen.

Oft werden Jahrzehnte nötig sein, um solche Wunden einigermaßen zu heilen. Allerdings werden wir nicht vorankommen, wenn wir Politikern und Machthabern die Verantwortung für diese Aufgabe in die Schuhe schieben.

Der Papst ermutigt uns, mit der Vergebungsbereitschaft in unserem Umfeld zu beginnen: unseren Umgang mit den Mitmenschen, sei es in der Familie, in der Ehe, in der Schule, am Arbeitsplatz, in unseren Begegnungen mit offenen Augen und wohlwollenden Herzen. Wo braucht es Versöhnung? Wer macht den ersten Schritt, um Brücken zu bauen? Ja, zweifellos kann ich die Initiative ergreifen und vorsichtig einen Schritt tun. Was für eine Freude, wenn ich spüren darf: Verhärtungen weichen auf.

Gottes Segen als Frucht des Ablass erfahren

Unser Heiliger Vater geht noch einen Schritt weiter: Eine tiefere Versöhnung, die auch das Herz erfasst, braucht das Gebet, das vertrauensvolle Gebet. Er spricht in diesem Zusammenhang vom „Ablass“. Was meint er damit? Es geht ihm darum, jeden von uns zu ermutigen und zu bewegen, seine Gottesliebe und seine Nächstenliebe in Bewegung zu setzen. Gottesliebe kann sich äußern in einem bewussten Messbesuch und Kommunionsempfang,

im Beten des Glaubensbekenntnisses, des Vaterunsers. Nächstenliebe: sich konkret bemühen, einem Mitmenschen wohlwollend zu begegnen oder ihm einen kleinen Dienst zu erweisen oder mutig auf eine Versöhnung zuzugehen. Die Frucht des Ablasses: ich selbst und auch mein Partner, meine Kinder, meine Arbeitskolleginnen und Kollegen werden Gottes Segen erfahren.

Jeder von uns hofft auf Erlösung

Ein Letztes: Wir können und dürfen wirklich dazu beitragen, dass das Heilige Jahr für jeden von uns ein Jahr der „Erlösung“ wird.

Was heißt das: Erlösung? Jeder von uns braucht und hofft in seinem Herzen auf „Lösung“ von Ketten und Unfreiheiten. Erlösung meint, sich dem Geschenk der Freiheit zu öffnen und aktiv am Wachsen der inneren Befreiung mitzuarbeiten. Wo sind wir unfrei, wo spüren wir Ketten, die uns fesseln?

Ich nenne einige (und Sie können sich selbst fragen, wo bei Ihnen die Fesseln liegen): von Angst gelähmt zu sein; regelmäßig ein Glas zu viel zu trinken; die Tendenz, unangenehmes immer wieder aufzuschieben; eine ungeordnete Sexualität nicht in den Griff zu bekommen; Bequemlichkeit; Abhängigkeit von Launenhaftigkeit; ständiges Nörgeln oder abwertende Kritik, die andere leiden lässt. Die Liste ist bei jedem anders ... Ich glaube, dass es sich lohnt, sich wirklich auf diesen Weg der Freiheit, dem Erlösungsweg des Heils einzulassen. Gebet und tägliche Mitarbeit sind dabei hilfreich und notwendig.

Ein schönes, konkretes Angebot für die Karwoche in der Vorbereitung auf Ostern! Versuchen wir es, Sie und ich, in kleinen Schritten. Fangen wir an, heute!



Foto: Privat

Text: Pater Dr. Hans-Werner Unkel ISCh



Gedanken über das Pilgern, über Krisen Unterwegs auf



Sonja Gravius

Ganz ehrlich? Das Motto des Jubiläumsjahres ist für mich eine Herausforderung. Denn wie kann ich in dieser Welt die Hoffnung bewahren? Armut, Klima, Missbrauch, Krieg ... ein Schlagwort nach dem anderen. Jeden Tag aufs Neue. In den Nachrichten sogar im Viertelstundentakt. Eigentlich schier nicht auszuhalten.

Und ich soll mittendrin eine Pilgerin der Hoffnung sein? So einfach ist das wirklich nicht. Aber aufhören, an das Gute im Menschen zu glauben, das will ich eigentlich auch nicht. Also gebe ich mir Mühe und versuche es. Die Sache mit der Hoffnung. Ein Jahr lang. Und hoffentlich darüber hinaus.



Pater Peter Leonard

„Pilger der Hoffnung“ bedeutet für mich, dass man als Gläubiger nicht nur zu einem heiligen Ort unterwegs ist, sondern auch eine innere Reise zu Gott unternimmt. Im christlichen Sinne geht es dabei um Vertrauen, Ausdauer und dem Ziel, Gott zu begegnen – ähnlich wie es in der hinduistischen Philosophie und Religion mit Darshan (Gottesschau) und Puja (Ritual) beschrieben wird. Auf dem Lebensweg schreitet man hoffnungsvoll voran und sucht eine tiefere Verbindung mit Gott. Die Kirche lädt uns gerade in diesem Heiligen Jahr ein, diese Chance zu nutzen.

raft, Vertrauen, Glauben und ...

dem Weg der Hoffnung

” Irena Lukesch

Das Motto „Pilger der Hoffnung“ erinnert mich an meinen ersten Jakobsweg 2018, der meinen Glauben tief geprägt hat. Auf den 240 Kilometern von Porto nach Santiago habe ich erlebt, wie Gott mir neue Kraft schenkt, wenn ich mich völlig erschöpft fühle. Diese Gewissheit begleitet mich bis zum heutigen Tag. Papst Franziskus lädt uns dazu ein, im Gebet und im Hören aufeinander Wege der Hoffnung zu suchen. Gerade in Zeiten von Krisen und Umbrüchen gibt mir der Glaube Mut, weiterzugehen. Pilgern bedeutet für mich, sich mit Gott auf den Weg zu machen – offen für Begegnungen und Überraschungen. Diese Hoffnung möchte ich weitertragen und mit anderen teilen.

” Irmhild Sittard

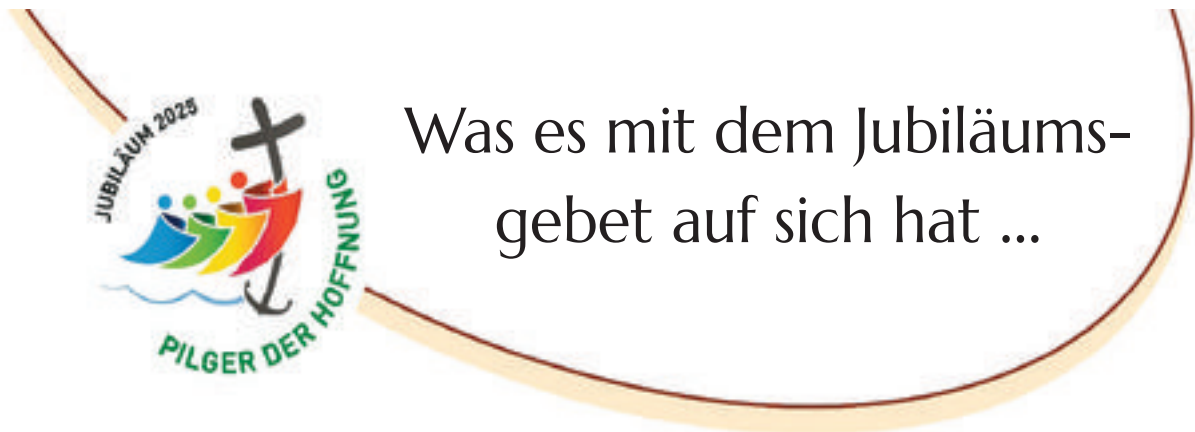
„Meine Hoffnung und meine Freude, meine Stärke, mein Licht. Christus meine Zuversicht, auf dich vertrau ich und fürchte mich nicht.“ GL 365

Bei einer Konferenz, auf der es um die Personalsituation in unserer Diözese ging, haben wir dieses Lied gesungen. Es gab uns Trost und Hoffnung, mehr als alles, was auf der Konferenz gesprochen wurde. Ich habe mir vorgenommen, dieses Lied zu singen, wenn ich in Situationen komme, in denen die Hoffnung verloren zugehen droht. So pilgere ich durch mein Leben, mit dieser Melodie im Kopf und diesen Worten im Herzen.

” Pfarrer Adam Galazka

„Meine Hoffnung, meine Freude, meine Kraft, mein Licht. Christus, meine Zuversicht, auf dich vertraue ich und fürchte mich nicht.“ GL 365

Diese Gedanken kommen mir, wenn ich an das Pilgern denke. Wir sind ein pilgerndes Volk Gottes. Ich erinnere mich an meinen Martinusweg im Allgäu vor drei Jahren. Es war sehr anstrengend, jeden Tag mehr als 15 Kilometer zu laufen, aber am Abend ging es mir sehr gut. Ich habe mir Ziele gesetzt und sie erreicht. Wir setzen uns viele Ziele, dann erreichen wir sie – oder auch nicht. Aber der liebe Gott begleitet uns auf allen Wegen und unterstützt uns mit seiner Liebe, der Liebe Gottes in Jesus Christus.



Was es mit dem Jubiläums- gebet auf sich hat ...

Sie haben es sicher schon irgendwie mitbekommen ... in einer Predigt, bei der Ankündigung unserer Romreise oder beim Anblick der neuen Priestergewänder: 2025 steht ganz im Zeichen des Jubiläums.

Papst Franziskus hat zu diesem Anlass ein offizielles Gebet herausgebracht.

Es lautet wie folgt:

Vater im Himmel,
der Glaube, den du uns in deinem Sohn
Jesus Christus, unserem Bruder, geschenkt hast,
und die Flamme der Nächstenliebe,
die der Heilige Geist in unsere Herzen gießt,
erwecke in uns die selige Hoffnung
für die Ankunft deines Reiches.
Möge deine Gnade uns zu
fleißigen Säleuten des Samens des Evangeliums verwandeln,
möge die Menschheit und der Kosmos auferstehen
in zuversichtlicher Erwartung
des neuen Himmels und der neuen Erde,
wenn die Mächte des Bösen besiegt sein werden
und deine Herrlichkeit für immer offenbart werden wird.
Möge die Gnade des Jubiläums
in uns Pilgern der Hoffnung
die Sehnsucht nach den himmlischen Gütern erwecken
und über die ganze Welt
die Freude und den Frieden
unseres Erlösers gießen.
Gepriesen bist du, barmherziger Gott,
heute und in Ewigkeit.
Amen

Das Pastoralteam hat auf dieser Grundlage ein eigenes Gebet für unsere Seelsorgeeinheit formuliert, das Sie mittlerweile in jedem Gesangbuch finden:

Vater im Himmel!

Du rufst uns Menschen in deine Nachfolge.

Möge das Jubiläum in uns die Sehnsucht nach dir neu wecken.

Lass uns nicht vergessen, dass wir Pilgerinnen und Pilger sind – unterwegs zu dir, in dein Reich.

Mit Blick auf deine Wiederkunft und auf dem Weg zu dir ...

... lass uns dein Evangelium mutig verkünden,

... lass uns handeln, wo wir Not sehen,

... lass uns Zwietracht in Liebe verwandeln,

... lass uns mit unseren Mitmenschen in Frieden leben.

Segnender Gott, dir sei Lob und Ehre in Ewigkeit.

Amen.

Unser Jubiläumsgebet soll, wie das unseres Oberhirten, daran erinnern, dass wir unterwegs, dass wir Pilgernde sind – als Menschen wie als Kirche. Es soll daran erinnern, dass wir alle aus der gleichen Hoffnung leben, die uns in Christus geschenkt ist. Und es soll daran erinnern, dass es zum Frieden keine Alternative gibt.

Indem wir diese Worte über ein Jahr hinweg gemeinsam beten, werden sie vielleicht etwas in uns bewegen, etwas in uns verändern. Vielleicht werden uns die Worte des Gebetes mehr zusammenschweißen, friedlicher miteinander umgehen lassen, etwas in uns anstoßen – zwischen-menschlich wie zwischen-gemeindlich. Und vielleicht hilft uns das Gebet auch dabei, den Sinn für unser eigenes Leben wieder zu schärfen oder ganz neu zu finden.

Franziskus scheint ein Mensch zu sein, für den Aufgeben keine Option ist.

Er hält an der Hoffnung und an seinem Glauben an das Gute – im Menschen wie in der Kirche – fest.

Vielleicht gelingt es uns, es ihm gleichzutun. Möge das Jubiläumsgebet uns dabei helfen.

Text: Sonja Gravius



Kirchengemeinde- und Pastoralratswahl am 30. März 2025

Vorläufige Wahlergebnisse der Kirchengemeinderatswahl und der Pastoralratswahl 2025 in der Seelsorgeeinheit Oberes Nagoldtal

Kirchengemeinde Heilig Geist, Altensteig

	Kandidierende/r andere Person, Name, Vorname	
1	Bertram-Schuler, Claudia	236 Stimmen
2	Böhm, Walter	213 Stimmen
3	Perenz, Rafael	212 Stimmen
4	Gauß, Anita	202 Stimmen
5	Thiel, Wojciech	196 Stimmen
6	Schamoun, Hazem	181 Stimmen
7	Iwaszkiewicz, Zdzislaw	163 Stimmen
8	Zelenic, Tihomir	139 Stimmen

Kirchengemeinde St. Petrus und Paulus Nagold mit Wildberg

	Kandidierende/r andere Person, Name, Vorname	
1	Caupin, Guillaume	358 Stimmen
2	Dietenmeier, Kathrin	354 Stimmen
3	Fritsch, Markus	332 Stimmen
4	Mesquita de Sousa, Anabela	313 Stimmen
5	Rais-Wehrstein, Veronika	312 Stimmen
6	Wycisk, Hubert	309 Stimmen
7	Mitschke, Gabriele	304 Stimmen
8	Bui, Nhat Kha	292 Stimmen
9	Kiraly, Djura	267 Stimmen
10	Lippold, Marco	257 Stimmen

**Kirchengemeinde St. Johannes, Rohrdorf**

	Kandidierende/r andere Person, Name, Vorname	
1	Rubisch, Angelika	99 Stimmen
2	Lagger, Wilhelm	92 Stimmen
3	Rocha, Eugenie	92 Stimmen
4	Hajsan, Sophie	90 Stimmen
5	Sackmann, Jan	81 Stimmen
6	Riehm, Stephanie	77 Stimmen
7	Miodek, Paul	75 Stimmen

Kirchengemeinde St. Georg, Vollmaringen

	Kandidierende/r andere Person, Name, Vorname	
1	Nesch, Andrea	256 Stimmen
2	Wollensak, Claudius	251 Stimmen
3	Nesch, Andreas	249 Stimmen
4	Braun-Miller, Annemone	245 Stimmen
5	Krknjak, Josef	245 Stimmen
6	Morlok, Bernhardette	239 Stimmen

**Kirchengemeinde Sveti Nikola Tavelic,
Kroatisch-muttersprachliche Gemeinde, Nagold**

	Kandidierende/r andere Person, Name, Vorname	
1	Marlovic, Mirica	144 Stimmen
2	Knezevic, Marina	140 Stimmen
3	Nicolic, Marica	140 Stimmen
4	Knezevic, Michael	136 Stimmen
5	Juric, Marija	135 Stimmen
6	Cancar, Sladjana	128 Stimmen
7	Paurevic, Katharina	126 Stimmen

Wir gratulieren den gewählten Kirchengemeinderätinnen und Kirchengemeinderäte und wünschen Ihnen für ihren Dienst viel Freude und Gottes Segen.

Den Wahlausschüssen und Wahlhelfern danken wir von Herzen. Ohne engagierte Menschen in diesen Ausschüssen wäre keine Wahl möglich.

Der Kirchengemeinde St. Remigius in Gründingen wünschen wir, dass bald eine Kirchengemeinderatswahl zustande kommen kann. Ein Übergangsgremium wird die Zeit bis dahin überbrücken. Auch den Mitgliedern des Übergangsgremiums wünschen wir für ihren Dienst Gottes Segen.



Demografischer Wandel: sinkende Mitgliederzahlen und steigende Kosten

Legen wir die Grundsteine für die lebendige Kirche von morgen

Die Fastenzeit ist eine Zeit der Besinnung, der Vorbereitung und des Aufbruchs. Sie lädt uns ein, zu den Wurzeln unseres Glaubens zurückzufinden, Altes zu überdenken und neue Wege zu wagen. Diesen Weg gehen wir als Diözese auch mit dem Projekt „Räume für eine Kirche der Zukunft“.

Mein Name ist Raphael Steur und ich bin seit Oktober 2024 als Regionalmanager der Diözese Rottenburg-Stuttgart in den Dekanaten Reutlingen-Zwiefalten, Rottenburg, Freudenstadt und auch Calw tätig. In dieser Funktion darf ich Ihnen, den Verantwortlichen und Ehrenamtlichen der Seelsorgeeinheiten vor Ort mit Rat und Tat zur Seite stehen. Gemeinsam können wir ein Bild unserer Kirche der Zukunft entwerfen und so tragfähige Lösungen für unsere kirchlichen Gebäude entwickeln. Als Kirche stehen wir vor großen Herausforderungen: sinkende Mitgliederzahlen, steigende Kosten, das Ziel, bis 2040 klimaneutral zu werden, und die neuen Anforderungen unserer modernen Gesellschaft. Diese Veränderungen bieten aber auch viele Chancen.

Angesichts dieser Entwicklungen wollen wir unsere Kirche zukunftsfähig machen. Das bedeutet unter anderem, dass wir uns auf 70 Prozent unserer Gebäudeflächen im Eigentum der Kirchengemeinde konzentrieren werden. Diese Flächen wollen wir attraktiv und zukunftsfähig gestalten. Es stehen also bedeutende Fragen im Raum: Welche Gebäude werden wir noch brauchen? Welche

neuen Nutzungen sind möglich? Und wie können unsere Räume Orte der Begegnung und des Glaubens bleiben? Bei der Beantwortung all dieser Fragen sollen Sie dabei sein. Gemeinsam mit Ihnen wollen wir die passenden und richtigen Antworten finden.

Das Jahr 2025 bietet die Möglichkeit, sich – in einem sogenannten Zukunftsausschuss der Seelsorgeeinheit – aktiv einzubringen. Hier beschäftigen Sie sich in Recherchen, Gesprächen oder Workshops mit der Ausgangssituation, dem Zielhorizont, den notwendigen Schritten in der Seelsorgeeinheit Oberes Nagoldtal. Ich lade Sie herzlich ein, sich zu beteiligen – mit Ihren Ideen, Ihren Wünschen und auch Ihren Sorgen. Unsere Kirche ist nicht aus Beton, Holz und Stein gebaut, sondern aus lebendigen Steinen, sie lebt aus und in unserer Gemeinschaft.

Gerade die Osterzeit zeigt uns: Wandel kann schwer sein, aber er führt zu Neuem, zu Hoffnung und Aufbruch. Lassen Sie uns gemeinsam gestalten – für eine lebendige Kirche der Zukunft.

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit Ihnen diesen Weg zu gehen.

PS: Wenn Sie sich gerne in Ihrem Zukunftsausschuss einbringen möchten, wenden Sie sich bitte direkt an ihren Pfarrer Pater Peter Leonard oder an die KGR-Mitglieder. Herzlichen Dank.

Text: Raphael Steur



SeelsorgeEinheit
Oberes Nagoldtal



FRONLEICHNAM

DER SEELSORGE-EINHEIT OBERES NAGOLDTAL

AM 19.06.2025 IN GÜNDRINGEN

09:30 UHR GOTTESDIENST MIT PROZESSION

**IM ANSCHLUSS BEWIRTUNG IN DER GEMEINDEHALLE
MIT MITTAGESSEN SOWIE KAFFEE & KUCHEN
DURCH DEN MUSIKVEREIN GÜNDRINGEN
SOWIE MIT MUSIKALISCHER UNTERHALTUNG**

DER GOTTESDIENST
UND DAS GEMEINDEFEST
FINDEN BEI JEDEM
WETTER STATT



Trachtenkapelle
Gündringen e.V.

SEIT 1912



Seelsorge im Krankenhaus und Hospiz Nagold

Wo menschliche Schicksale zur Geschichte der Menschheit werden

Seit Januar 2025 bin ich als Klinikseelsorgerin im Krankenhaus und im Hospiz St. Michael in Nagold tätig und habe damit die Stellenanteile von Diakon Löffler übernommen. Außerdem bin ich im Krankenhaus Calw als Krankenhausseelsorgerin tätig.

In allen Einrichtungen besteht meine Arbeit zum großen Teil aus Gesprächen mit den Patienten. Dabei will und kann ich mir für jeden einzelnen Menschen so viel Zeit nehmen, wie es braucht. Oft erfahre ich von persönlichen Schicksalen, höre Lebensgeschichten, die mal mehr, mal weniger „geradlinig“ verlaufen sind und lerne dabei die unterschiedlichsten Menschen kennen.

Nicht jedes Gespräch wird dabei gleich zum Glaubensgespräch. Doch immer wieder erlebe ich, dass Patienten gerade in dem Moment, wo sie ganz wesentlich mit sich beschäftigt sind, auch mit persönlichen Glaubensfragen oder gar Zweifeln konfrontiert sind. Das sind dann besonders intensive Momente, wenn mein fremdes Gegenüber mir einen tiefen Einblick in sein Fühlen und Denken gewährt.

Besonders berührend sind für mich immer wieder Situationen, in denen ich einem Sterbenden einen letzten Segen zusprechen darf. Hierzu gibt es in

unserer Diözese das eigens entwickelte Ritual des Sterbesegens, das von Bischof Fürst genehmigt und schließlich 2012 veröffentlicht wurde.

Mit einem Ritual können wir sehr viele Menschen erreichen, auch wenn sie der Kirche eher kritisch gegenüberstehen. Und auch die Konfession spielt meist eine untergeordnete Rolle, denn in der Klinikseelsorge arbeiten wir sehr stark ökumenisch.

Leider ist am Krankenhaus Nagold derzeit die Stelle des evangelischen Seelsorgers vakant. Doch ich werde hier von vier ehrenamtlichen Seelsorgerinnen unterstützt, die alle eine entsprechende Ausbildung gemacht haben und einen wertvollen Dienst leisten.

Das Hospiz St. Michael unterscheidet sich vom Krankenhaus vor allem darin, dass hier der Fokus auf das Lebensende gerichtet ist. Acht Gäste können gleichzeitig im Hospiz wohnen. Sie werden medizinisch und pflegerisch versorgt, aber auch so mancher Wunsch lässt sich noch erfüllen und vor allem bietet das Haus eine wohnliche Atmosphäre. Gäste und deren Angehörige fühlen sich wohl. Hier gehen wir den letzten Weg miteinander.

Im vergangenen Jahr konnte das Hospiz St. Michael sein fünfjähriges Bestehen feiern. In die-

ser Zeit wurden bereits an die 500 Menschen bis zu ihrem Lebensende begleitet. Und auch hier ist die Seelsorge ökumenisch aufgestellt. Mit mir zusammen sind dort auch Co-Dekan Tobias Geiger von der evangelischen Kirche sowie Pastor Matthias Walter von der methodistischen Kirche im Wechsel tätig.

Ein besonderes Angebot im Hospiz St. Michael ist der monatliche Gottesdienst. Schließlich steht das heutige Hospiz auf dem Grund der ehemaligen Filialkirche St. Michael. Mit dem Gottesdienst am

zweiten Samstag im Monat wollen wir diesen kirchlichen Ort für unsere Seelsorgeeinheit bewahren. Sie alle sind jederzeit herzlich eingeladen, an diesem Gottesdienst im besonders ansprechend gestalteten Andachtsraum im Hospiz teilzunehmen. Dieser Raum liegt gleich links neben dem Eingang. Die Termine werden jeweils im Gottesdienstplan veröffentlicht.

Text: Claudia Gindorf
Klinikseelsorgerin Calw-Nagold



Bildmitte vorn: Taufe Jesu am Jordan. Im Hintergrund ist noch die Weihnachtskrippe zu sehen. Die visuelle Installation wurde zusammen mit den Eltern gestaltet. Foto: Pater Peter Leonard

Tauferinnerungsfeier

All meine Quellen entspringen in dir

Mitte Januar feierte das Team der Taufkatechese zusammen mit Pater Peter und der neuen Jugendreferentin Sonja Gravius ein Fest zur Erinnerung an die Taufe. Eingeladen waren Familien mit ihren Kindern, die in den vergangenen drei Jahren das Sakrament der Taufe empfangen haben.

Begonnen wurde der Nachmittag mit einer Andacht in Peter und Paul, bei der auch die Eltern und Kinder mit einbezogen waren.

Im Anschluss fand ein Treffen im Gemeindehaus statt. Für die Kinder gab es eine Spielecke, Maltische, die Möglichkeit zu singen und Instrumente zu

spielen, zu basteln oder sich Geschichten vorlesen zu lassen.

Währenddessen konnten die Eltern Kaffee trinken, die von den Familien mitgebrachten, selbst gebackenen Kuchen genießen und sich austauschen. Pater Peter und Frau Gravius standen für Fragen zur Verfügung.

Das Team erhielt viele zufriedene Rückmeldungen. Ein ganz herzliches Dankeschön an Pater Peter und Sonja Gravius, die dieses Fest angeregt und geplant haben.

Text: Team der Taufkatechese



Foto: Robert Cheaib | Pixabay

Emmaus-Geschichte: Die beiden Jünger, die dem auferstandenen Jesus auf dem Weg nach Emmaus begegnet sind, erkennen ihn erst, als er mit ihnen zusammen sitzt und das Brot bricht.

Erstkommunion 2025 in der Seelsorgeeinheit Oberes Nagoldtal

95 Kommunionkinder: Der stärkste Jahrgang der letzten 10 Jahre

Im Schuljahr 2024/2025 bereiten sich 95 Kommunionkinder und ihre Familien in den Gemeinden der Seelsorgeeinheit Oberes Nagoldtal auf die Erstkommunion vor. Das ist der stärkste Jahrgang seit zehn Jahren – vergleichbar mit dem Jahrgang nach der Corona-Pandemie, als viele Familien die Erstkommunion verschoben hatten.

So viele Kinder in verschiedenen Pfarreien bedeuten auch einen hohen Bedarf an engagierten Gruppenleitern, die die Kinder auf diesem wichtigen Weg begleiten. Glücklicherweise konnten wir auch in diesem Jahr wieder genügend Ehrenamtliche gewinnen, sodass die Vorbereitung in kleinen Gruppen vor Ort möglich ist. Insgesamt sind 23 Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter im Einsatz, die von Irena Lukesch unterstützt werden.

Die Gruppenleiter übernehmen eine wertvolle Rolle: Sie gestalten vier gemeinsame Kindertreffen, begleiten den Versöhnungsweg und sind Ansprechpartner und Vorbild für die Kommunionkinder. Gleichzeitig sind sie ein wichtiges Bindeglied zu den Eltern. Damit die Gruppenleiter gut auf ihre Aufgabe vorbereitet sind, beginnt die Kommunionvorbereitung mit einer intensiven Schulung. An einem gemeinsamen Gruppenleitertag besprechen wir die Grundlagen der Erstkommu-

nionsvorbereitung, werfen einen Blick darauf, wie sich die Glaubensvermittlung in den letzten Jahren verändert hat und nehmen an einer Schulung zum Kindeswohl teil. Es ist beeindruckend zu sehen, wie die Gruppenleiter in ihrer Rolle wachsen und die Kinder auf ihrem Weg zur Erstkommunion begleiten.

Neben den Treffen in den Kleingruppen gibt es auch Veranstaltungen in der Großgruppe, wie zum Beispiel gemeinsame Familiengottesdienste. Unsere Startevents und die Nachtwanderungen, bei denen mehrere Gemeinden zusammenkommen, bieten Gelegenheit auch die größere Dimension des Glaubens zu erahnen. So treffen hier bis zu 95 Familien aufeinander, um lebendig miteinander zu feiern. Zusätzlich haben wir eine digitale Plattform, auf der alle wichtigen Informationen zur Erstkommunion gesammelt werden. Hier finden die Familien das aktuelle Monatsthema, Videos und Aufgaben zur Vorbereitung. Ein weiteres besonderes Element ist die Journaling-Bibel, die die Kinder durch die gesamte Kommunionzeit und darüber hinaus begleitet.

Die regelmäßigen Gruppenleitertreffen finden online statt, was insbesondere neuen Leitern zusätzliche Sicherheit gibt und einen unkomplizierten

Austausch ermöglicht. Mit dieser vielfältigen und engagierten Vorbereitung freuen wir uns auf eine besondere und segensreiche Erstkommunionszeit 2025 in der Seelsorgeeinheit Oberes Nagoldtal. Wir wünschen allen Kommunionsfamilien Gottes Segen auf diesem besonderen Weg. Die Erstkommunion 2025 steht unter dem Motto: „Du gehst mit.“ Dieses Motto geht zurück auf die Emmausgeschichte: Jesus begleitet die Jünger, selbst als sie ihn nicht erkennen. Erst beim gemeinsamen Mahl gehen ihnen die Augen auf und sie spüren: Er ist da. Genauso sollen die Kinder erfahren, dass Jesus mit ihnen geht – in der Vorbereitung, in der Kommunion und in ihrem ganzen Leben.

Text: Irena Lukesch

„Wir kommen daher aus dem Morgenland“

Prachtvoll die Gewänder, glänzend die Kronen, kalt das Wetter ...

Über 100 Kinder und rund 40 Begleiterinnen und Begleiter waren Anfang des Jahres in unserer Seelsorgeeinheit unterwegs, um Geld für Kinderprojekte zu sammeln. Sie haben fast 1.000 Haushalte besucht und über 21.600 Euro gesammelt. Die Sternsingeraktion macht sich in diesem Jahr vor allem für Kinderrechte stark – dazu gehören Schutz, Gesundheit, Bildung und Beteiligung. Projekte im Norden Kenias und in Kolumbien standen dabei im Vordergrund.

Wir danken ...

☺ euch Kindern, die ihr Texte gelernt und Lieder eingeübt habt und die ihr tagelang bei Wind und Regen unterwegs wart.

☺ euch Organisatorinnen und Organisatoren, sowie allen Begleitpersonen für die Gruppenstunden, das Gitarrenspiel und das Waschen und Pflegen der Gewänder.

☺ euch Spenderinnen und Spendern, die ihr eure Häuser geöffnet, die Gruppen eingeladen und die ihr von Herzen Geld und Süßigkeiten gespendet habt.

☺ euch allen, die ihr die Aktion mit Gebet und helfenden und organisatorischen Händen begleitet und unterstützt habt.

Ich freue mich, dass die Aktion nach ein paar Anlaufschwierigkeiten ein solcher Erfolg geworden ist.

Ein Segenswunsch zur Erstkommunion

Möge Gott dich begleiten auf all deinen Wegen.

Mögest du spüren, dass er an deiner Seite geht.

Mögest du offene Augen und ein hörendes Herz haben für die Zeichen seiner Nähe.

Möge er dir Freunde an die Seite stellen, die mit dir suchen, glauben und hoffen.

Und mögest du in der Kommunion erleben:

Gott gibt Kraft.

Er geht mit – heute und alle Tage.

So segne dich der liebende Gott,

der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.



Foto: Benne Ochs | Kindermissionswerk

Schon heute herzliche Einladung, im nächsten Winter wieder dabei zu sein. Es liegt in unser aller Hand, dass die Sternsingerinnen und Sternsinger ein fester Teil unseres Gemeindelebens bleiben.

Hier die einzelnen Spendenergebnisse:

Altensteig – 3.333,30 EUR
 Gündringen – 2.446,50 EUR
 Hochdorf – 742,00 EUR
 Nagold – 3.615,00 EUR
 Rohrdorf – 3.600,00 EUR
 Unterschwandorf – 956,81 EUR
 Vollmaringen – 837,40 EUR
 Wildberg – 6.126,53 EUR

Text: Sonja Gravius



Die Besucher der Kraftraum-Gottesdienste sitzen in kleinen Gruppen, so dass die Teilnehmer die Möglichkeit haben, miteinander ins Gespräch zu kommen. Foto: Privat

Kraftraum-Gottesdienste

Kraft tanken – für dich

Im vergangenen Jahr startete ein Team aus Haupt- und Ehrenamtlichen der Seelsorgeeinheit das Projekt „Kraftraum-Gottesdienste“. Ziel war und ist es, eine Gottesdienstform zu etablieren, in der die Besucher mit moderner Sprache angesprochen und die gewohnten Formen aufgebrochen werden. So beginnt jeder Kraftraum-Gottesdienst mit einem Warm-up. Bei einem kühlen Getränk und Snacks kommen die Gottesdienstbesucher ins Gespräch, und es ist immer wieder schön, bekannte und neue Gesichter zu treffen. Es ist uns ein Anliegen, dass die Besucher auch während des Gottesdienstes miteinander ins Gespräch kommen. Deshalb sitzen wir in kleinen Sitzgruppen und wer möchte, kann sich immer wieder aktiv einbringen. Ein besonderes Highlight ist die musikalische Gestaltung durch eine Band, die sich vor jedem Auftritt (neu) zusammenfindet. Wer Interesse hat, bei einem der nächsten Gottesdienste mitzuspielen oder mitzusingen, ist herzlich dazu eingeladen und kann sich gerne bei Irena Lukesch melden (irena.lukesch@drs.de).

Der letzte Gottesdienst im Jahr 2024 trug den Titel „Zeitlichkeit – wie kommst du klar?“. Wir beschäftigten uns unter anderem mit der Frage, in welchen Situationen Zeit unterschiedlich schnell vergeht und wie wir unsere Zeit eigentlich verbringen. Abschließend machten wir uns bewusst, dass unsere Zeit endlich ist und es deshalb umso wichtiger ist, diese sinnvoll zu nutzen.

Das Jahr 2025 startete im Januar mit dem Gottesdienst „Leben feiern“ und die Besucher waren dazu eingeladen, sich zu unterschiedlichen Fragen im Raum zu positionieren. Dabei ging es unter anderem um die Frage, ob es an Heiligabend

RAUM ÖFFNEN - KRAFT TANKEN - FÜR DICH

KRAFTRAUM

TERMINE BIS SOMMER

17.04.2025

25.05.2025

20.07.2025

Kath. Kirche, Mötzingen, Schlossgartenstr. 19

17:30 Uhr
Warming Up

18:00 Uhr
Gottesdienst

KG

wirklich der Kartoffelsalat mit Würstchen sein muss oder ob es auch ein anderes Festtagsgericht sein darf.

Außerdem beschäftigten wir uns mit der Frage „Wie muss ein Tag sein, damit du das Gefühl hast, es ist ein guter Tag?“. Zum Schluss wurde in gemütlicher Runde mit einem passenden Getränk und leckeren Muffins zusammen gefeiert.

Der zweite Krafraum-Gottesdienst des Jahres 2025 trug den Titel „Glaube & Humor – Dein Bauchmuskel-

Work-out für die Seele“ und wir setzten uns mit der Frage auseinander, ob sich Glaube und Humor widersprechen oder doch besser zusammenpassen, als es auf den ersten Blick scheinen mag. Auch hier sah man die Besucher immer wieder schmunzeln und gemeinsam lachen.

Wir freuen uns immer über Interessierte – schauen Sie gerne vorbei und feiern mit uns.

Text: Krafraum-Team



Ob jung oder alt, frisch verliebt oder schon viele Jahre in Liebe verbunden, alle Paare waren bei der Segensfeier herzlich willkommen. Foto: Privat

Segensfeier zum Valentinstag

Das Geschenk der Liebe feiern

Anlässlich des Tages der Liebe fand am Valentinstag in der Kirche St. Peter und Paul eine Segensfeier statt.

Alle Ehepaare, die in den letzten 25/50 Jahren ein Liebesjubiläum feiern konnten, wurden von der Gemeinde schriftlich zu diesem Gottesdienst eingeladen. Darüber hinaus waren auch alle anderen Paare herzlich willkommen.

Unter dem Motto „Liebe braucht Blumen und mehr ...“ hatten Pater Peter und Elisabeth Henne eine kreative Feier vorbereitet. Neben den bekannten Inhalten eines Gottesdienstes gab es einen Weg mit mehreren Stationen im Zeichen des Regenbogens. Der Regenbogen wird als Symbol für den Bund zwischen Gott und den Menschen gesehen, aber auch als Symbol der Liebe. Er beinhaltet die Verheißung,

dass wir gesegnet sind und dass Versöhnung und Neuanfang immer möglich sind.

Die einzelnen Stationen im Zeichen der sieben verschiedenen Farben des Regenbogens luden die rund 35 teilnehmenden Paare zu Impulsfragen ein, wie „Was mag ich an dir?“ oder „Was mag ich an mir?“, aber auch zu Aktionen wie dem gegenseitigen Salben der Hände oder dem Pflanzen von Samenkörnern.

Im Anschluss an die Segensfeier fand für alle Interessierten ein gemeinsamer Umtrunk im Gemeindehaus statt.

Nach angeregten Gesprächen und mit der Bitte um Wiederholung endete ein schöner Abend.

Text: Elisabeth Henne



Mini-Ausflug ins Polarion

Minis on Ice in Bad Liebenzell

Ende Februar wetzte eine kleine, aber feine Gruppe von Ministrantinnen und Ministranten die Kufen ihrer Schlittschuhe, stieg den Zug nach Bad Liebenzell und verbrachte einen halben Tag auf dem Eis des dortigen Polarions. Vom blutigen Anfänger (toll gemacht, Florin!) bis zum Profi (sehr elegant, Zuzanna!) war alles dabei. Die, die es konnten (sehr gut, Sophie!) halfen denen, die noch etwas strauchelten (weiter so, Andrea!). Das war schön zu beobachten.

Die alten Hasen und die jungen Hüpfer bildeten zusammen super Teams und ein „Zügle“ zwischen-

durch durfte auch nicht fehlen. Pommes und Monster-Slushs in verschiedenen Farben sorgten für Stärkung und gute Laune und seltsamerweise wurde das Im-Kreis-Fahren nie langweilig.

Vielen Dank an alle, die dabei waren!
Bis zum nächsten Mal im Poli.

Text und Fotos: Sonja Gravius





Minis hoch hinauf!

50 Meter über dem Erdboden: Nichts für schwache Nerven

Am 24. November 2024, dem Jugendsonntag der Diözese, ging es für die Vollmaringer Minis hoch hinauf – nämlich auf den Kirchturm ihrer Kirche St. Georg. Ein aufregendes Ereignis – allerdings nichts für schwache Nerven oder Höhenangstgeplagte. Auch die ohrenbetäubenden Glockenschläge zur vollen Stunde galt es – 50 Meter über dem Erdboden – tapfer auszuhalten.

Zuvor gab es noch eine Lehrstunde der besonderen Art: Unser Organist David Brym erklärte den Minis, wie eine Orgel funktioniert – und dann durfte jeder mal ran. Und ja, genau so klang es dann in der Kirche ...

Neugier, Abenteuer, Wissen, Pizza – alles war dabei an diesem Sonntag.

Herzlichen Dank an Walter Volz für diese besondere Aktion.

Text und Fotos: Sonja Gravius



Lösung: 1. Es sind 7 Eier. 2. Hase – Vase; Rose – Hose; Fisch – Tisch; Decke – Schnecke; Igel – Spiegel. 3. Narzisse – 1. Nest, 2. Lamm, 3. Reh, 4. Katze, 5. Biene, 6. Frosch, 7. Sonne, 8. Vogel. 4. Die Hasenohren nennt man auch Löffel, und das Hasenschwänzchen heißt Blume.



Osterwiese: 1. Wie viele Eier haben wir versteckt? 2. Im unteren Teil der Wiese sind Tiere und Dinge abgebildet, die sich reimen. Finde die fünf Reimpaare? 3. Die große, gelbe Blume heißt Osterglocke. Löse das Kreuzworträtsel, und du erfährst, wie sie noch genannt wird. 4. Bringe die Buchstaben auf der Decke in die richtige Reihenfolge. Die roten Buchstaben verraten dir, wie man die Hasenohren noch nennt, und die blauen Buchstaben, wie das Hasenschwänzchen heißt.

Deike

HEY, Gott!

Warum ist Jesus nicht vom Kreuz gestiegen? Dann hätten doch alle an ihn geglaubt!

Stimmt, das wäre ein schlagender Beweis gewesen. Dann hätten alle glauben müssen! Und das will ich nicht. Glauben ist freiwillig, meine Einladung an dich. Ich will dich zu nichts zwingen – auch wenn das vielleicht manchmal einfacher wäre.

Dass Jesus nicht weggelaufen ist, als es für ihn gefährlich wurde, ist vielen Menschen sehr

wichtig. Vor allem denen, die es auch schwer haben und nicht abhauen wollen oder können. Genau wie sie hatte Jesus Angst, er wurde gemobbt und verprügelt, er war einsam und wusste nicht mehr, auf wen er sich verlassen kann. Vielleicht hast du das auch schon erlebt? Jesus kennt das auch! Und das macht Menschen Mut, durchzuhalten und auf Gott zu vertrauen.

In der Bibel findest du mein Versprechen: „Ich habe dich in meine Hand geschrieben.“ Jesus, die vielen Opfer von Krieg und Gewalt und auch dich, egal wie viel Schlimmes passiert. Vielleicht

hängen die Leute deshalb so gern ein Kreuz auf, weil sie sich an dieses Versprechen erinnern möchten? Vielleicht Erinnerst du dich auch, wenn du das nächste Mal einsiehst?

Findest du selbst auch noch eine andere Antwort auf deine Frage?

Christina Brunner – hat für Gott zu antworten versucht.

von rechts.

dest du beim 2. Mann Lösung: Die Tasche fin-

Andrea Waghübinger





Peter-Julian-Eymard Kirche in Haiterbach

3. Narrenmesse der Haiterbacher Kuckuck's Gugga

Mitte Februar 2025 fand die 3. Narrenmesse mit den Haiterbacher Kuckuck's-Gugga in der Peter-Julian-Eymard Kirche statt.

Rund 20 Gugga-Musikerinnen und Musiker eröffneten mit dem Musikstück „An Tagen wie diesen“ den Gottesdienst (WGF), der von Heinrich Lipps als Wortgottesdienst gestaltet wurde. Er begrüßte alle Anwesenden als eine feiernde Gemeinde verschiedener Konfessionen, etwas, das diese Narrenmesse ausmacht und das auch gut so ist.

Die Auslegung und Deutung des Evangeliums nach Lukas (Lk 10,38-42) „Maria und Marta“ gab Heinrich Lipps in bekannt guter Vorbereitung in professioneller Reimform.

Ein kleiner Auszug:

„Der Apostel Lukas, macht uns klar,
das Tun wie auch das Sein ist wunderbar.
Maria und Martha, zwei Wege sind,
die in Harmonie zusammenfind'.

Jesus lädt uns ein, das Beste zu wählen,
Gott und Wort werden niemals fehlen.
Ein ausgeglichenes, erfülltes Sein,
kann nur mit Gottes Hilfe sein.“

Die Kuckucks-Gugga umrahmten den Gottesdienst unter anderem mit Titeln, wie Lady in Black, Halleluja, Phat up, Stand by me und zum Auszug My oh My – eine gute musikalische Auswahl in sehr guter Präsentation.

Nach dem Gottesdienst boten die Kuckuck's-Gugga vor der Kirche Getränke und Fingerfood an, sodass die Besucher noch einige Zeit in ökumenischer Verbundenheit bei fetziger Gugga-Musik dieses besondere kirchliche Event genossen und ausklungen ließen.

Alles in allem eine sehr gelungene Narrenmesse und zur Wiederholung vorgemerkt. Vielen Dank an alle Beteiligten.

Text: Brigitte Bechtold



**Herzliche Einladung an
die Kinder und Familien
in die Heilig Geist Kirche
in Altensteig**

Unser Programm 2025

Familiengottesdienst

28. September
Erntedankfest
um 11 Uhr

Kinderkirche

25. Mai
26. Oktober
jeweils um 11 Uhr

Krippenfeier

24. Dezember
um 16:00 Uhr

**Malaktion für
Kinder**

27. Juli
23. November
jeweils um 11 Uhr

Kath. Kirchengemeinde Heilig Geist, Karlstr. 13, 72213 Altensteig
Tel. 07453 8077, E-Mail: heiliggeist.altensteig@drs.de

Orgelförderkreis „Organo“

Zwei beeindruckende Weihnachtskonzerte



Foto: Andreas Rubisch

Mitte Dezember 2024 fand in St. Petrus und Paulus eine musica vespertina mit dem Ensemble TonArt statt. Es war ein wunderschönes Konzert mit einer Mischung aus traditionellen und modernen Weihnachtsliedern. Bei einigen Stücken wurde das Ensemble von hervorragenden Instrumentalisten aus der Region unterstützt. Die Zuhörer in der gut gefüllten Kirche waren begeistert und schwärmten auch anschließend bei einem Ständerling von der Musik.

Im Januar fand zum Abschluss der Weihnachtszeit eine geistliche Abendmusik statt. Hier zeigten die Sängerinnen und Sänger von Jubilate Deo sowie einige Gastsänger ihr Können. Im Anschluss an das Konzert konnten die Zuhörer den Abend bei einem Glas Punsch gemütlich ausklingen lassen. In den Wintermonaten wurden bei verschiedenen Veranstaltungen Selbstgestricktes und Selbstgebasteltes angeboten. Durch die vielen Spenden ist man dem Orgelkauf wieder einen Schritt näher gekommen.

Auch für die kommenden Monate sind verschiedene Veranstaltungen geplant, zu denen wir herzlich einladen. Die Termine werden zu gegebener Zeit bekannt gegeben.

An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle Spenderinnen und Spender für die großartige Unterstützung. Aufgrund fehlender Kontaktdaten können wir uns leider nicht bei allen persönlich bedanken, daher an dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott. Alle Spenden bei den Veranstaltungen oder für die selbst hergestellten Artikel gehen zu hundert Prozent an den Förderkreis „Organo“ für die Anschaffung der neuen Orgel.

Nachdem der Kirchengemeinderat nun entschieden hat, wer den Zuschlag für den Bau der neuen Orgel bekommt, wird das Verwaltungszentrum einen Finanzierungsplan erstellen. Gerne können auch Sie den Orgelförderkreis durch eine Mitgliedschaft für 24 Euro im Jahr unterstützen. Entsprechende Flyer gibt es am Schriftenstand. Wir freuen uns, wenn unser kleiner Kreis ein bisschen größer wird.

Text: Gaby Mitschke

Das Vokalensemble TonArt Nagold präsentierte in der St. Petrus und Paulus Kirche eine spannende Mischung aus traditionellen und



Die Wiedereröffnungsfeier der St. Petrus und Paulus Kirche wurde von einem Projektchor des Liederkranz Haiterbach musikalisch begleitet.

Kirchengemeinderat St. Petrus und Paulus

Beratungen über die Ausgaben für die Jahre 2025 und 2026

Die Renovierungsarbeiten von St. Petrus und Paulus sind abgeschlossen. Anlass für eine große Wiedereröffnungsfeier in festlichem Rahmen. Zu diesem Anlass führte der Liederkranz Haiterbach mit Projektchor die beeindruckende und klangvolle „Latin Jazz Mass“ auf. Nach fast einem Jahr Bauzeit ein tolles Klangerlebnis und ein schöner Abend in „unserer“ neuen Kirche.

Ein großes Thema, das uns in den letzten Monaten begleitet hat, war die Vorbereitung der Kirchengemeinderatswahl.

Aber auch die neue Gottesdienstordnung mit jetzt nur noch zwei Pfarrern war ein Thema. Personalentscheidungen oder Entscheidungen über Anschaffungen und Baumaßnahmen stehen eigentlich permanent auf der Tagesordnung. Daher ist es wichtig, festzulegen, welche Ausgaben in den Jahren 2025 und 2026 in den Haushaltsplan aufgenommen werden müssen.

Rückblickend hat sich der Kirchengemeinderat in seiner letzten Amtsperiode mit vielen Themenbereichen beschäftigen müssen. Von Stellenbesetzungen, über Baumaßnahmen, die Anschaffung einer neuen Orgel bis hin

zur gemeinsamen Krippenausstellung oder dem Fronleichnamfest auf der Ebene der Seelsorgeeinheit. Auch über die Unterstützung sozialer Einrichtungen und Projekte wurde gesprochen. Letztendlich wurden viele Entscheidungen getroffen, ob die Entscheidungen immer die richtigen waren, lässt sich meistens erst im Nachhinein erkennen.

So wird sich auch der neue Kirchengemeinderat mit dem einen oder anderen Thema auseinandersetzen müssen. Darum, wenn Sie, liebe Kirchengemeindemitglieder, Ideen oder Anregungen haben, wie das Leben in unserer Gemeinde vielfältiger gestaltet werden kann, sprechen Sie uns vom Kirchengemeinderat einfach an. Gerne können Sie uns auch in den verschiedenen Ausschüssen oder bei Veranstaltungen unterstützen. Dazu müssen Sie nicht Mitglied im KGR sein. Das gilt natürlich auch für euch, liebe Kinder und Jugendliche. Auch ihr seid Teil der Kirchengemeinde und könnt uns jederzeit ansprechen, wenn euch was auf „der Seele brennt“.

Text und Foto: Gaby Mitschke



Das 6. Treffen der kroatischen katholischen Jugend

Jugendliche ermutigen, sich in ihrer Gemeinschaft zu engagieren

Das Treffen der kroatischen katholischen Jugend (abgekürzt SHKM) ist ein eintägiges Treffen junger kroatischer Katholiken, das in einer deutschen Stadt (Nagold, Calw, Freudenstadt) stattfindet. Die Treffen der kroatischen katholischen Jugend begannen offiziell im Oktober 2023 und werden seitdem regelmäßig in den kroatischen katholischen Gemeinden organisiert.

Diese Treffen, an denen zwischen 90 und 130 Jugendliche teilnehmen, gehören zu den größten regelmäßigen Treffen der katholischen Jugend in diesen deutschen Städten.

Ende Januar 2025 fand das sechste Treffen statt, an dem über 120 Jugendliche teilnahmen. Die Statistik zeigt, dass die Zahl der Teilnehmer von Treffen zu Treffen zunimmt.

Die Heilige Messe und die Eucharistische Anbetung wurden von Pater Željko Baković, dem Leiter der Gemeinschaften, gefeiert. „Lernen wir neue junge Menschen mit denselben Zielen kennen, entdecken wir neue Gegenden und Kulturen“. Diese Begegnungen erfüllen die Herzen der Jugendlichen mit Liebe, Glauben, Freude und Hoffnung und mit der Ermutigung, sich noch mehr in ihrer Gemeinschaft zu engagieren.

Durch die Katechese versuchen wir, die jungen Menschen zu einem lebendigen Glauben zu ermutigen. So war das Thema dieses sechsten Treffens der Jugend: „Was muss ich tun, um das ewige Leben zu erben?“ Mt 18, wobei wir die Jugendlichen zum Gebet, zum persönlichen Glaubenswachstum und zur besonderen Vorbereitung auf den Lebensweg, den Weg zum ewigen Leben, ermutigen. Ebenso lernen wir das Leben der katholischen Kirche hier in Deutschland kennen. Die Katechese hielt der ständige Diakon Toni Babić.

Die Treffen sind eine Gelegenheit, die jungen Menschen besser kennenzulernen, Freundschaften zu schließen, Gemeinschaft zu pflegen und das eigene Glaubenszeugnis zu geben. Auf diese Weise wollen wir die jungen Menschen auf den richtigen Weg lenken.

Den jungen Menschen sprach auch Sonja Gravius, Referentin für die Jugend in der deutschen Kirche in Nagold, zu. Gravius zeigte sich begeistert von der großen Zahl der Jugendlichen in der Kirche, besonders in diesen schwierigen Zeiten, in denen die Kirche in Europa in einer großen Krise steckt, einer Krise, in der immer mehr junge Menschen sich von der Kirche entfernen.

Im reichhaltigen kulturellen und unterhaltenden Programm unterhielten die jungen Folkloristen des HKSD Komušina - Haiterbach die Anwesenden unter der Leitung von Marija Rupčić, Danijela Jelić und Marta Hodžić. Es ist eine große Freude zu sehen, dass wir auch hier in Deutschland unsere Traditionen und unsere Kultur bewahren und diese von Generation zu Generation an die jungen neuen Generationen weitergeben.

Wir möchten uns bei allen bedanken, die auf irgendeine Weise zum geistlichen Leben und Wachstum unserer Gemeinschaften in Nagold, Freudenstadt und Calw beigetragen haben. Danke an alle, die auf irgendeine Weise zur Durchführung dieses bereits sechsten Treffens der Jugend in unseren Gemeinschaften beigetragen haben.

An alle, die ihre Zeit und Mühe investiert haben – eure Hingabe und Liebe zu unserem katholischen Glauben ist unbezahlbar. Wenn wir die Videos der Treffen anschauen, ist die Freude und Liebe unbeschreiblich. Danke an euch alle, liebe Ehrenamtliche, die ihr eure Arbeit, Liebe und Zeit investiert habt – jeder von euch ist unersetzlich. Euer Einsatz macht unsere Gemeinschaften stärker und schöner.

Ich weiß nicht, was schöner sein könnte, was für ein schöneres evangelisches Bild es geben könnte, als seiner Gemeinschaft zu dienen, eine lebendige Kirche zu sein.

Der Begriff „Freiwilliger/Freiwillige“ spricht von einem Menschen, der ein Gespür für andere hat, der ein Gespür für das Gute hat, der das Gefühl hat, dass er jeden Tag etwas Gutes tun kann. Das sagt uns auch etwas über das Gute. Das Gute ist immer das, was uns die Kraft gibt, weiterzumachen. Denn wenn wir etwas Gutes tun, gibt uns Gott die Kraft, noch mehr zu tun, und wenn wir Gutes tun, schenkt uns Gott die Freude am Leben.

Botschaft an die Jugendlichen: Wir versuchen oft, Gott durch viele andere Dinge zu ersetzen, durch Karriere, Erfolg, Geld und andere unwichtige Dinge, aber nichts bringt Frieden und Zufriedenheit wie die wahre Beziehung zu Gott.

Liebe Jugendliche, dein und mein unermesslicher Wert liegt in der Kirche, dem Tempel Gottes, dem Tempel des Heiligen Geistes, in deiner Anwesenheit bei der Heiligen Messe am Sonntag. „Wer den Sohn hat, hat das Leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, hat das Leben nicht.“

Am wertvollsten, am teuersten, unermesslich wertvoll bist du in der Gemeinschaft mit Gott, in der Feier der Heiligen Messe, im Gebet, im Gespräch mit Gott.

*Originaltext: Daniel Landeka, Mag. der
Religionspädagogik und Katechetik
Der Text wurde von Katharina Paurevi ins
Deutsche übersetzt*

Kroatisch katholische Gemeinden

Jugendliche engagieren sich in der Nagolder Vesperkirche

Die 11. Vesperkirche der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) fand vom 9. bis 23. Februar 2025 in der evangelisch-methodistischen Friedenskirche statt. Mitte Februar haben zehn Jugendliche aus den kroatischen katholischen Gemeinden Nagold, Freudenstadt und Calw die Vesperkirche in Nagold tatkräftig unterstützt.

Die Gäste in der Nagolder Friedenskirche freuten sich sehr über die vielen jungen Helferinnen



und Helfer: „Wenn Jugendliche da sind, dann hat unsere Kirche eine Zukunft“, hieß es vonseiten der Besucherinnen und Besucher.

Wir bedanken uns bei ihrem Engagement und allen weiteren Helfenden in Vesperkirchen in der Diözese.

Text: Daniel Landeka, Zeljko Bakovic

Termine der Gemeinde St. Johannes Rohrdorf

Ostersonntag, 20. April

Auch in diesem Jahr feiern wir in St. Johannes d.T. Rohrdorf die Osternachtmesse zur Auferstehung am Ostersonntag, 20. April, um 6:00 Uhr.

Einer der Höhepunkte des Osterfests in Rohrdorf ist das gemeinsame Osterfrühstück. Traditionell laden wir dazu nach dem Gottesdienst wieder herzlich in den Bürgertreff ein.

Maiandacht, Mittwoch, 28. Mai

Herzliche Einladung zur Maiandacht am Mittwoch, 28. Mai, um 14.30 Uhr in St. Johannes.

Im Anschluss gibt es ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen im Gemeinderaum.



Foto: Horst Hildebrandt

Statue der Muttergottes im Chor der Kirche St. Johannes d.T. in Rohrdorf.

Maria, Maienkönigin,
dich will der Mai begrüßen,
O segne ihn mit holdem Sinn,
und uns zu deinen Füßen.

Maria, dir befehlen wir,
was grünt und blüht auf Erden,
O lass es eine Himmelszier
in Gottes Garten werden.

Behüte uns mit treuem Fleiß,
O Königin der Frauen,
Die Herzensblüten lilienweiß
auf grünen Maiesauen!

Joseph Hermann Mohr



Foto: Horst Hildebrandt

Statue des Kirchenpatrons Johannes der Täu-

Johannestag, Samstag, 21. Juni

Der Johannestag ist gleichzeitig das Patrozinium unserer Kirche in Rohrdorf.

Am Samstag, den 21. Juni um 17:30 Uhr laden wir ein zur Eucharistiefeier in St. Johannes d.T. in Rohrdorf mit anschließendem Johannes-Ständerling vor der Kirche.

Text: Marita .Pross

Was bedeutet Ostern für mich?

Die Kirchengemeinderäte aus Rohrdorf und Ebhausen teilen ihre persönlichen Bedeutungen und Empfindungen zu Ostern mit.



Eugenie Rocha

Ostern bedeutet für mich, im Gedächtnis das Heilswerk Christi zu gehen mit der Hoffnung nach dem Tod auf ein ewiges Leben in der Zukunft Gottes.



Stephanie Riehm

Ostern ist für mich das Fest, das am engsten mit der Natur und den Elementen, also direkt mit Gottes Schöpfung, verbunden ist. Am Vortag haben wir als Kinder immer Moos für unsere Osternester im Wald gesucht und besonders schöne Blätter und Gräser zum Eierfärben. Das Wiedererwachen der Natur im Frühjahr und die Auferstehung Jesu sind für mich eine bildhafte Verbindung für die immer wiederkehrende machtvolle Kraft des Lebens aus Gott. Auch das Weihen des Wassers und das Entzünden des Osterfeuers gehören für mich zu dieser Erfahrung.



Wilhelm Lager

Ostern bedeutet für mich die Auferstehung unseres Herrn und die damit verbundene Vergebung unserer Schuld und Sünden.



Irena Lukesch

Ostern ist für mich das größte Fest des Lebens. Es erinnert mich daran, dass mit dem Tod nicht alles zu Ende ist, sondern Hoffnung und neues Leben möglich sind. Diese Botschaft zeigt sich in vielen kleinen Traditionen, wie dem Färben der Ostereier, dem gemeinsamen Osterfrühstück und der stimmungsvollen Feier der Osternacht. All diese Bräuche symbolisieren die Freude über das Leben und die Auferstehung.



Katharina Sattler

Ostern bedeutet für mich die Feier der Gemeinschaft. Es beginnt mit der Osterjause am Karsamstag, die eine wichtige Tradition in unserer Familie darstellt. Mit dieser Zusammenkunft startet das Osterwochenende. Ebenso das traditionelle Osterfrühstück im Bürgertreff, bei dem wir gemeinsam frühstücken und Ostern feiern. Diese Traditionen zu wahren, stärkt nicht nur unsere Kirchengemeinde, sondern schafft auch unvergessliche Momente. Für mich ist Ostern somit eine wertvolle Gelegenheit, die Verbundenheit mit meiner Familie und unserer Gemeinschaft zu feiern.



Angelika Rubisch

Die Fastenzeit ist für mich wichtig als Vorbereitung auf das Osterfest. Sie ist eine Zeit der Einkehr und Neu-Orientierung. Die Osterfeiertage sind dann eine ruhige, innige Zeit der Besinnung. Das Wunder der Auferstehung Jesu ist eine Rückkehr zu der Quelle meines Glaubens, gibt mir Hoffnung, Kraft und Zuversicht. Ostern ist für mich aber auch immer eine Zeit des Zusammenseins mit meiner Familie.



Markus Kemkowski

Ostern bedeutet für mich Neuanfang - für uns Christen, für mich selbst als auch für die Natur, die neu erwacht, neu blüht. Ostern birgt die ganz besondere Chance Altes zurück zulassen und mit Neuem zu beginnen. Ostern ist für mich der Blick nach vorne, mit Herz und Verstand - aber auch mit offenem Auge für das Frühlingserwachen und den kommenden Sommer.



Jan Sackmann

Ostern bedeutet für mich, Zeit für mich selbst, meine Familie und Freunde zu haben. Es ist eine Gelegenheit, gemeinsame Zeit zu verbringen, vom Alltag abzuschalten, gemeinsames Osterfrühstück in der Kirche und das Zusammensitzen mit anderen.

Donnerstag, 17.04.2025 – Gründonnerstag

- 18:00 Kraftraum Gottesdienst**
(17.30 Uhr Warm-up)
Maria Verkündung Mötzingen
- 18:30 Eucharistie mit anschl. Prozession und Ölbergandacht**
St. Remigius Gündringen
- 19:00 Wortgottesdienst Gründonnerstag**
Heilig Geist Altensteig
- 19:00 Eucharistie mit 4seasons Gründonnerstag mit Fußwaschung**
St. Petrus u. Paulus Nagold

Freitag, 18.04.2025 – Karfreitag

- 09:00 Novene - Kreuzweg Poln. Gemeinde Segnung, Beichte**
St. Petrus u. Paulus Nagold
- 15:00 Karfreitagsliturgie**
Heilig Geist Altensteig
- 15:00 Karfreitagsliturgie**
Liebfrauenkirche Wildberg
- 15:00 Karfreitagsliturgie**
P. J. Eymard Haiterbach
- 15:00 Karfreitagsliturgie**
St. Georg Vollmaringen
- 15:00 Karfreitagsliturgie mit Jubilate Deo**
St. Petrus u. Paulus Nagold
- 15:00 Karfreitagsliturgie**
St. Remigius Gündringen
- 18:00 Karmette-Wortgottesfeier**
St. Johannes Rohrdorf

Samstag, 19.04. – Karsamstag

- 09:00 Novene Poln. Gemeinde - Novene zur göttlichen Barmherzigkeit**
St. Petrus u. Paulus Nagold
- 21:00 Osternachtsfeier mit Segnung der Osterspeisen**
St. Petrus u. Paulus Nagold
- 21:00 Osternachtsfeier mit Segnung der Osterspeisen**
St. Remigius Gündringend

Sonntag, 20.04. – Ostersonntag

- 06:00 Eucharistie - mit anschl. Frühstück**
St. Johannes Rohrdorf
- 11:00 Eucharistie mit Segnung der Osterspeisen**
Heilig Geist Altensteig
- 11:00 Eucharistie mit Segnung der Osterspeisen**
Liebfrauenkirche Wildberg
- 11:30 Kroatische Eucharistie**
St. Petrus u. Paulus Nagold

- 15:00 Portugiesische Eucharistie**
St. Petrus u. Paulus Nagold
- 18:00 Novene Poln. Gemeinde - Novene zur göttlichen Barmherzigkeit**
St. Petrus u. Paulus Nagold
- 18:30 Vesper mit Euch. Anbetung**
St. Petrus u. Paulus Nagold

Montag, 21.04. – Ostermontag

- 09:30 Eucharistie**
St. Georg Vollmaringen
- 09:30 Eucharistie mit Tauffeier**
St. Petrus u. Paulus Nagold
- 11:00 Eucharistie**
Glaubenstreff Hochdorf
- 11:00 Eucharistie**
P. J. Eymard Haiterbach
- 18:00 Novene Poln. Gemeinde - Novene zur göttlichen Barmherzigkeit**
St. Petrus u. Paulus Nagold

Dienstag, 22.04.

- 17:00 Novene Poln. Gemeinde Novene zur göttlichen Barmherzigkeit**
St. Petrus u. Paulus Nagold
- 18:00 Andacht zum Hl. Antonius**
St. Petrus u. Paulus Nagold
- 18:30 Kroatischer Gottesdienst**
St. Petrus u. Paulus Nagold

Mittwoch, 23.04.

- 18:00 Novene Poln. Gemeinde - Novene zur göttlichen Barmherzigkeit**
St. Petrus u. Paulus Nagold

Donnerstag, 24.04.

- 09:30 Eucharistie**
Heilig Geist Altensteig
- 09:30 Eucharistie in der Pfarrscheuer**
St. Georg Vollmaringen
- 18:00 Novene Poln. Gemeinde - Novene zur göttlichen Barmherzigkeit**
St. Petrus u. Paulus Nagold
- 19:30 Taizé-Gebet Gemeindesaal Wildberg**
Liebfrauenkirche Wildberg

Freitag, 25.04.

- 18:00 Novene Poln. Gemeinde - Novene zur göttlichen Barmherzigkeit**
St. Petrus u. Paulus Nagold
- 18:00 Rosenkranz**
St. Remigius Gündringen
- 18:30 Eucharistie**
St. Petrus u. Paulus Nagold

18:30 Eucharistie
St. Remigius Gündringen

Samstag, 26.04.

10:00 Tauffeier
Heilig Geist Altensteig

17:30 Eucharistie in der ev. Kirche Ebhausen
Evangelische Kirche Ebhausen

**18:00 Novene Poln. Gemeinde -
Novene zur göttlichen Barmherzigkeit**
St. Petrus u. Paulus Nagold

18:30 Eucharistie
P. J. Eymard Haiterbach

Sonntag, 27.04. – Weißer Sonntag

09:00 Erstkommunion
Liebfrauenkirche Wildberg

09:00 Erstkommunion Gruppe 1
St. Petrus u. Paulus Nagold

11:00 Erstkommunion
St. Georg Vollmaringen

11:00 Erstkommunion Gruppe 2
St. Petrus u. Paulus Nagold

11:30 Kroatische Eucharistie
St. Petrus u. Paulus Nagold

Montag, 28.04.

17:30 Rosenkranzgebet
Liebfrauenkirche Wildberg

Dienstag, 29.04.

18:00 Andacht zum Hl. Antonius
St. Petrus u. Paulus Nagold

18:30 Kroatischer Gottesdienst
St. Petrus u. Paulus Nagold

**19:00 Gottesdienst mit Einführung und
Verpflichtung der neugewählten
Kirchengemeinderäte**
Heilig Geist Altensteig

Mittwoch, 30.04.

09:30 Eucharistie
St. Petrus u. Paulus Nagold

18:00 Rosenkranz
St. Remigius Gündringen

18:30 Eucharistie
St. Remigius Gündringen

Donnerstag, 01.05.

09:15 Maiandacht
Heilig Geist Altensteig

09:30 Eucharistie
Heilig Geist Altensteig

09:30 Eucharistie in der Pfarrscheuer
St. Georg Vollmaringen

Freitag, 02.05.

17:30 Kroat. Beichtgelegenheit
St. Petrus u. Paulus Nagold

18:00 Maiandacht
St. Georg Vollmaringen

18:00 Rosenkranz
St. Remigius Gündringen

**18:30 Kroatische Eucharistie mit
eucharistischer Anbetung**
St. Petrus u. Paulus Nagold

**18:30 Eucharistie mit Herz-Jesu Andacht und
euch. Anbetung**
St. Remigius Gündringen

Samstag, 03.05.

13:00 Tauffeier
St. Petrus u. Paulus Nagold

14:30 Taufkatechese
St. Petrus u. Paulus Nagold

18:30 Eucharistie
Glaubenstreff Hochdorf

18:30 Eucharistie
Liebfrauenkirche Wildberg

Sonntag, 04.05.

09:00 Erstkommunion Gruppe 1
Heilig Geist Altensteig

09:00 Erstkommunion Gruppe 3
St. Petrus u. Paulus Nagold

11:00 Erstkommunion Gruppe 2
Heilig Geist Altensteig

11:00 Erstkommunion
St. Johannes Rohrdorf

11:00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
St. Remigius Gündringen

11:30 Kroatische Eucharistie
St. Petrus u. Paulus Nagold

15:00 Portugiesische Eucharistie
St. Petrus u. Paulus Nagold

17:00 Polnische Eucharistie
St. Petrus u. Paulus Nagold

Montag, 05.05.

17:30 Rosenkranzgebet
Liebfrauenkirche Wildberg

18:30 Maiandacht
St. Remigius Gündringen

Dienstag, 06.05.

18:00 Andacht zum Hl. Antonius
St. Petrus u. Paulus Nagold

18:30 Kroatischer Gottesdienst
St. Petrus u. Paulus Nagold

GOTTESDIENSTE

19:00 Eucharistie
Marienkapelle Unterschwandorf

Mittwoch, 07.05.

09:15 Maiandacht
St. Petrus u. Paulus Nagold

09:30 Eucharistie
St. Petrus u. Paulus Nagold

18:00 Rosenkranz
St. Remigius Gündringen

18:30 Eucharistie
St. Remigius Gündringen

Donnerstag, 08.05.

09:15 Maiandacht
Heilig Geist Altensteig

09:30 Eucharistie
Heilig Geist Altensteig

**09:30 Eucharistie in der Pfarrscheuer
mit anschl. Frühstück**
St. Georg Vollmaringen

18:00 Kroatischer Rosenkranz
St. Petrus u. Paulus Nagold

**18:30 Kroatische Eucharistie mit
anschl. Euch. Anbetung**
St. Petrus u. Paulus Nagold

Freitag, 09.05

18:00 Maiandacht
St. Georg Vollmaringen

18:00 Rosenkranz
St. Remigius Gündringen

18:30 Eucharistie
St. Petrus u. Paulus Nagold

18:30 Eucharistie
St. Remigius Gündringen

Samstag, 10.05.

12:30 Motorradgottesdienst
St. Georg Vollmaringen

13:00 Trauung und Taufe
St. Petrus u. Paulus Nagold

**17:30 Wortgottesdienst/Gemeindegottes-
dienst mit Kommunionfeier**
Raum der Stille im Hospiz St. Michael

**18:30 Eucharistie mit Vorstellung des
Übergangsgremiums des KGR**
St. Remigius Gündringen

Sonntag, 11.05.

09:30 Eucharistie
Maria Verkündigung Mötzingen

09:30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
P. J. Eymard Haiterbach

**09:30 Eucharistie mit Dankgottesdienst
der Erstkommunionkinder**
St. Petrus u. Paulus Nagold

11:00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Heilig Geist Altensteig

11:00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier
Liebfrauenkirche Wildberg

11:00 Eucharistie
St. Georg Vollmaringen

**11:00 Eucharistie mit Vorstellung des neuen
und Verabschiedung des alten KGR**
St. Johannes Rohrdorf

11:30 Kroatische Eucharistie
St. Petrus u. Paulus Nagold

Montag, 12.05.

17:30 Rosenkranzgebet
Liebfrauenkirche Wildberg

18:30 Maiandacht
St. Remigius Gündringen

Dienstag, 13.05.

18:00 Andacht zum Hl. Antonius
St. Petrus u. Paulus Nagold

18:30 Kroatischer Gottesdienst
St. Petrus u. Paulus Nagold

19:00 Ökumenische Abendandacht
Marienkapelle Unterschwandorf

Mittwoch, 14.05.

09:15 Maiandacht
St. Petrus u. Paulus Nagold

09:30 Eucharistie
St. Petrus u. Paulus Nagold

18:00 Rosenkranz
St. Remigius Gündringen

18:30 Eucharistie
St. Remigius Gündringen

Donnerstag, 15.05.

09:15 Maiandacht
Heilig Geist Altensteig

**09:30 Eucharistie, anschl. Kaffee und
Brezelpause im Gemeindehaus**
Heilig Geist Altensteig

**17:00 Andacht - „Atempause“ in der
Wachsenden Kirche in Nagold**

Freitag, 16.05.

18:00 Rosenkranz
St. Remigius Gündringen

18:30 Eucharistie
St. Remigius Gündringen

Samstag, 17.05.

- 18:30 Eucharistie**
St. Georg Vollmaringen

Sonntag, 18.05.

- 09:30 Eucharistie mit Vorstellung des neuen und Verabschiedung des alten KGR**
St. Petrus u. Paulus Nagold
- 09:30 Eucharistie mit Vorstellung des neuen und Verabschiedung des alten KGR**
Heilig Geist Altensteig
- 11:00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier**
St. Johannes Rohrdorf
- 11:30 Kroatische Eucharistie mit Erstkommunionfeier**
St. Petrus u. Paulus Nagold
- 14:30 Feierliche Maiandacht**
St. Georg Vollmaringen
- 15:00 Portugiesische Eucharistie**
St. Petrus u. Paulus Nagold
- 17:00 Polnische Eucharistie**
St. Petrus u. Paulus Nagold
- 19:00 Taize**
St. Petrus u. Paulus Nagold

Montag, 19.05.

- 17:30 Rosenkranzgebet**
Liebfrauenkirche Wildberg
- 18:30 Maiandacht**
St. Remigius Gündringen

Dienstag, 20.05.

- 18:00 Andacht zum Hl. Antonius**
St. Petrus u. Paulus Nagold
- 18:30 Kroatischer Gottesdienst**
St. Petrus u. Paulus Nagold
- 19:00 Eucharistie**
Marienkapelle Unterschwandorf

Mittwoch, 21.05.

- 09:15 Maiandacht**
St. Petrus u. Paulus Nagold
- 09:30 Eucharistie**
St. Petrus u. Paulus Nagold

Donnerstag, 22.05.

- 09:15 Maiandacht**
Heilig Geist Altensteig
- 09:30 Eucharistie**
Heilig Geist Altensteig

Freitag, 23.05.

- 18:00 Maiandacht**
St. Georg Vollmaringen

- 18:00 Rosenkranz**
St. Remigius Gündringen

- 18:30 Eucharistie**
St. Remigius Gündringen

Samstag, 24.05.

- 11:00 Kroatische Tauffeier**
St. Petrus u. Paulus Nagold
- 18:30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier**
P. J. Eymard Haiterbach
- 18:30 Eucharistie**
St. Johannes Rohrdorf

Sonntag, 25.05.

- 09:30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier**
St. Georg Vollmaringen
- 09:30 Eucharistie mit 4seasons**
St. Petrus u. Paulus Nagold
- 11:00 Eucharistie und Kinderkirche (mit Taufoption)**
Heilig Geist Altensteig
- 11:30 Kroatische Eucharistie**
St. Petrus u. Paulus Nagold
- 18:00 Krafraum Gottesdienst (17.30 Uhr Warm-up)**
Maria Verkündung Mötzingen

Montag, 26.05.

- 17:30 Rosenkranzgebet**
Liebfrauenkirche Wildberg
- 18:30 Maiandacht**
St. Remigius Gündringen

Dienstag, 27.05.

- 18:00 Andacht zum Hl. Antonius**
St. Petrus u. Paulus Nagold
- 18:30 Kroatischer Gottesdienst**
St. Petrus u. Paulus Nagold
- 19:00 Eucharistie**
Marienkapelle Unterschwandorf

Mittwoch, 28.05.

- 09:15 Maiandacht**
St. Petrus u. Paulus Nagold
- 09:30 Eucharistie**
St. Petrus u. Paulus Nagold
- 14:30 Maiandacht anschließend Kaffee und Kuchen**
St. Johannes Rohrdorf

Donnerstag, 29.05. – Himmelfahrt

- 09:30 Eucharistie**
St. Petrus u. Paulus Nagold
- 10:00 Ökumenischer Gottesdienst mit Öschprozession**
St. Remigius Gündringen

GOTTESDIENSTE

**11:00 Ökumenischer Gottesdienst
im Schlossgarten**

Heilig Geist Altensteig

11:00 Eucharistie

Liebfrauenkirche Wildberg

11:30 Kroatische Eucharistie

St. Petrus u. Paulus Nagold

Freitag, 30.05.

18:00 Maiandacht

St. Georg Vollmaringen

18:00 Rosenkranz

St. Remigius Gündringen

18:30 Eucharistie

St. Remigius Gündringen

Samstag, 31.05.

17:00 Benefizkonzert Stationäres Hospiz

St. Petrus u. Paulus Nagold

18:30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Glaubenstreff Hochdorf

18:30 Eucharistie

Heilig Geist Altensteig

19:30 Taizé-Gebet

Gemeindesaal Wildberg

Liebfrauenkirche Wildberg

Sonntag, 01.06.

09:30 Eucharistie

St. Petrus u. Paulus Nagold

11:00 Eucharistie mit Taufoption

St. Johannes Rohrdorf

11:00 Eucharistie - Familiengottesdienst

Heilig Geist Altensteig

11:00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

St. Remigius Gündringen

11:30 Kroatische Eucharistie

St. Petrus u. Paulus Nagold

15:00 Portugiesische Eucharistie

St. Petrus u. Paulus Nagold

17:00 Polnische Eucharistie

St. Petrus u. Paulus Nagold

Montag, 02.06.

17:30 Rosenkranzgebet

Liebfrauenkirche Wildberg

Dienstag, 03.06.

18:00 Andacht zum Hl. Antonius

St. Petrus u. Paulus Nagold

18:30 Kroatischer Gottesdienst

St. Petrus u. Paulus Nagold

19:00 Eucharistie

Marienkapelle Unterschwandorf

Mittwoch, 04.06.

09:30 Eucharistie

St. Petrus u. Paulus Nagold

Donnerstag, 05.06.

09:30 Eucharistie

Heilig Geist Altensteig

Freitag, 06.06.

17:30 Beichtgelegenheit

(in kroat-deutscher Sprache)

St. Petrus u. Paulus Nagold

18:00 Rosenkranz

St. Remigius Gündringen

18:30 Kroatische Eucharistie mit

anschl. Euch. Anbetung

St. Petrus u. Paulus Nagold

18:30 Eucharistie

St. Petrus u. Paulus Nagold

**18:30 Eucharistie mit Herz-Jesu Andacht
und euch. Anbetung**

St. Remigius Gündringen

Samstag, 07.06.

13:00 Tauffeier

St. Petrus u. Paulus Nagold

14:30 Taufkatechese

St. Petrus u. Paulus Nagold

**17:30 Wortgottesdienst/Gemeindegottes-
dienst mit Kommunionfeier**

Raum der Stille im Hospiz St. Michael

18:30 Eucharistie

St. Remigius Gündringen

Sonntag, 08.06. – Pfingstsonntag

09:30 Eucharistie

Maria Verkündigung Mötzingen

09:30 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

P. J. Eymard Haiterbach

09:30 Eucharistie

St. Petrus u. Paulus Nagold

11:00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Heilig Geist Altensteig

11:00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier

Liebfrauenkirche Wildberg

11:00 Eucharistie

St. Georg Vollmaringen

11:00 Eucharistie

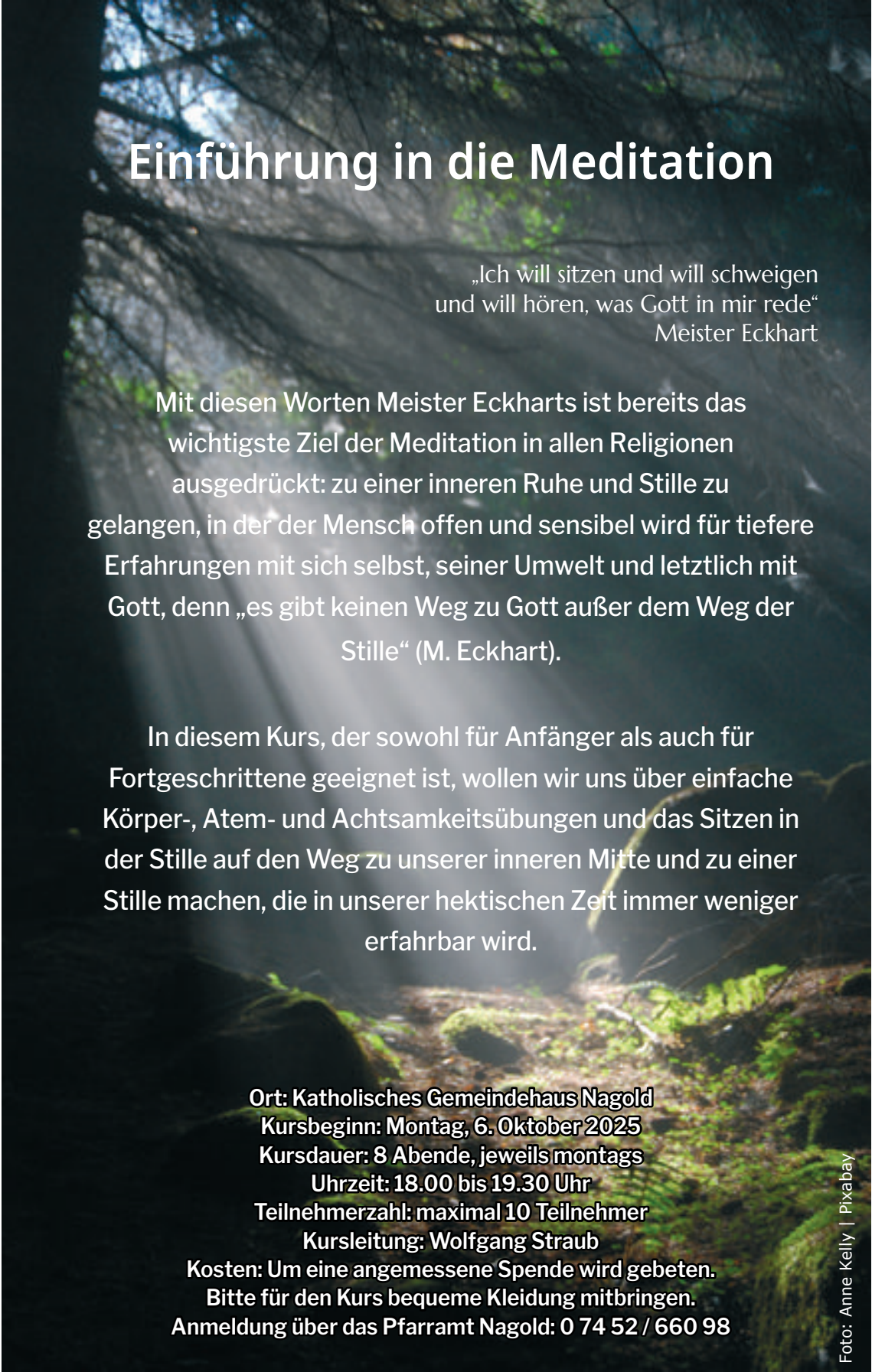
St. Johannes Rohrdorf

11:30 Kroatische Eucharistie

St. Petrus u. Paulus Nagold

19:00 Taize

St. Petrus u. Paulus Nagold



Einführung in die Meditation

„Ich will sitzen und will schweigen
und will hören, was Gott in mir rede“
Meister Eckhart

Mit diesen Worten Meister Eckharts ist bereits das wichtigste Ziel der Meditation in allen Religionen ausgedrückt: zu einer inneren Ruhe und Stille zu gelangen, in der der Mensch offen und sensibel wird für tiefere Erfahrungen mit sich selbst, seiner Umwelt und letztlich mit Gott, denn „es gibt keinen Weg zu Gott außer dem Weg der Stille“ (M. Eckhart).

In diesem Kurs, der sowohl für Anfänger als auch für Fortgeschrittene geeignet ist, wollen wir uns über einfache Körper-, Atem- und Achtsamkeitsübungen und das Sitzen in der Stille auf den Weg zu unserer inneren Mitte und zu einer Stille machen, die in unserer hektischen Zeit immer weniger erfahrbar wird.

Ort: Katholisches Gemeindehaus Nagold

Kursbeginn: Montag, 6. Oktober 2025

Kursdauer: 8 Abende, jeweils montags

Uhrzeit: 18.00 bis 19.30 Uhr

Teilnehmerzahl: maximal 10 Teilnehmer

Kursleitung: Wolfgang Straub

Kosten: Um eine angemessene Spende wird gebeten.

Bitte für den Kurs bequeme Kleidung mitbringen.

Anmeldung über das Pfarramt Nagold: 0 74 52 / 660 98

Hier finden Sie uns

Heilig Geist Kirche

Karlstraße 13
72213 Altensteig

Peter Julian Eymard Kirche

Hohenrainstraße 34
72221 Haiterbach

Marienkapelle Unterschwandorf

Sommerhalde 5
72221 Haiterbach-
Unterschwandorf

St. Petrus und Paulus Kirche

Moltkestraße 2
72202 Nagold

Raum der Stille im Hospiz St. Michael

Kernenstraße 95
72202 Nagold

Liebfrauenkirche

Calwer Straße 20
72218 Wildberg

St. Johannes d.T. Kirche

Komtureihof 4
72229 Rohrdorf

St. Georg Kirche

Baisinger Straße 1
72202 Nagold-Vollmaringen

Londorfer Kapelle

Schloßstraße
72202 Nagold-Vollmaringen

Kapelle Mariä Verkündigung

Schlossgartenstraße 19
71159 Mötzingen

St. Remigius Kirche

Kirchberg 38
72202 Nagold-Gündringen

Ev. Kirche Ebhausen

Bei der Kirche 5
72224 Ebhausen

Ev. Michaelskirche Hochdorf

Altheimer Straße 36
72202 Nagold-Hochdorf

Glaubenstreff Hochdorf

Altheimer Straße 14
72202 Nagold-Hochdorf